

## **Jahresbericht 2009 des Präsidenten**

Der Vorstand der Rätischen Vereinigung für Familienforschung RVFF hat auch im vergangenen Vereinsjahr versucht, ein alle Mitglieder ansprechendes, abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm vorzulegen.

Anlässlich der 10. Hauptversammlung zeigte und kommentierte Gaudenz Schmid Bilder aus seiner grossen Sammlung „Wie es im alten Chur war.“ Eine gutgelaunte Schar fuhr am 4. April gemeinsam ins grenznahe Ausland zum Besuch der Sonderschau „Auf der Suche nach unseren Ahnen“ im Rahmen der Frühjahrmesse Dornbirn. Den Schlusspunkt vor der Sommerpause setzte Erwin Wyss mit seinem berührenden Vortrag „Von Bürgern, Beisässen, Geduldeten und anderen Leuten im 19. Jahrhundert in Mutten.“

Am 17. Oktober besichtigte ein Trüppchen, das Regen und Schnee nicht scheute, mit Wolfgang Schutz sein Heimatdorf Filisur mit den stattlichen und schmucken Häusern. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war ein Besuch im „Museum der Bündner Photographen des 19. Jahrhunderts“ von Pierre Badrutt angesagt. Anfangs November machte uns Reto Hartmann in einem spannenden Vortrag über „Aufstieg – Glanz – Zerfall“ mit den Salis auf Schloss Marschlins bekannt. Am 28. November stellte die Historikerin Silke Redolfi das Frauenkulturarchiv Graubünden in Chur und seine Bestände vor.

Die zwei Veranstaltungen im neuen Jahr waren längst verschwundenen Tätigkeiten gewidmet. Danuet Camenisch beschrieb Anbau und Verarbeitung des Hanfs und kommentierte Bilder, die vor 40 Jahren entstanden sind. Massimo Lardi erzählte vom Schmuggel aus dem Puschlav ins Veltlin und Matteo Lardi las einige Passagen aus dem Roman seines Vaters „Export zwei – eine Schmuggler-Geschichte aus dem Puschlav.“

Allen, die in irgend einer Form zum guten Gelingen unserer Anlässe beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Gerne nehmen wir Anregungen für künftige Aktivitäten, seien es Vorträge, Führungen, Ausflüge und anderes entgegen.

Der an sechs Abenden von Januar bis März zum ersten Mal von der RVFF organisierte und unter der Leitung von Herrn Adrian Collenberg durchgeführte Schriftlesekurs war ausgebucht. Dem Staatsarchiv und der Kantonsbibliothek Graubünden, die uns für den Kurs ihren Mehrzweckraum zur Verfügung stellten, sei hiefür bestens gedankt.

Im vergangenen Vereinsjahr traten drei Damen und fünf Herren unserer Vereinigung bei. Leider mussten wir im gleichen Zeitraum auch drei Austritte zur Kenntnis nehmen. Die RVFF zählt heute 94 Einzelmitglieder und acht Vereine, Gesellschaften und Institutionen.

Der Vorstand der RVFF pflegt einen losen Kontakt zur Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF, mit der auch Drucksachen ausgetauscht werden. Regelmässig erhalten wir die zum Teil umfangreichen und illustrierten Bulletins, Mitteilungsblätter, Zeitschriften und Jahrbücher unserer Schwestergesellschaften, der Società Genealogica della Svizzera Italiana, dem Cercle généalogique de l'ancien Evêché de Bâle (Jura), dem Cercle vaudois de généalogie, der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern, der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel und der Walliser Vereinigung für Familienforschung. Die neuesten Ausgaben können, solange vorhanden, beim Vorstand der RVFF bezogen werden.

Aus den eigenen Reihen werden der RVFF immer wieder familien- und kulturgeschichtlich interessante und zum Teil aufwändig gestaltete und bebilderte Arbeiten überlassen. Mit diesen, oft in langjähriger Arbeit im stillen Kämmerlein entstandenen Genealogien und Familienaufzeichnungen wird manche anekdotische Überlieferung und manche braunstichige Fotografie vor dem endgültigen Vergessen in die Zukunft hinübergerettet.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen, dreimal im Mehrzweckraum des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek. Für diese nicht selbstverständliche Gastfreundschaft sei herzlich gedankt. Manches „Geschäft“ konnte auch auf elektronischem Wege rasch und unkompliziert erledigt werden.

Das von Ursula Lina Parli sorgfältig betreute und von Renzo Semadeni gedruckte und versandte Mitteilungsblatt ist viermal in unterschiedlichem Umfang erschienen.

Die Zusammenarbeit im Vorstand der RVFF ist sehr angenehm, erfreulich und erspriesslich. Meiner Kollegin Ursula Lina Parli und meinen Kollegen Gion Alig, Peter Burkhart und Renzo Semadeni danke ich herzlich für ihr Wirken zum Wohle der Rätischen Vereinigung für Familienforschung.

Der Präsident

Peter Michael-Cafilisch